

# Amts-Blatt

## der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 38.

Den 20. September.

1872.

### Inhalt der Gesetz-Sammlung.

**493.** Das 29. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 879. Den Allerhöchsten Erlass, betreffend die Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Deutschen Reichs-Postverwaltung. Vom 29. August 1872.

Nr. 880. Die Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung der Hauptzollämter in Lübeck, Bremen und Hamburg. Vom 26. August 1872.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

**490.** Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen der Preussischen Anleihen können bei der Staatschulden-Eiskungskasse hieselbst, Oranienstraße Nr. 94 unten links, sowie bei den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen der Provinz Hannover und der Kreiskasse in Frankfurt a. M. schon vom 20. d. M. ab, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassens-Revisionsstage, von 9 Uhr Vor- bis 1 Uhr Nachmittags gegen Ablieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigelegt sein.

Berlin, den 3. September 1872.

Haupt-Verwaltung der Staatschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit unter dem Hinzufügen zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß bei unserer Hauptkasse die Einlösung der Coupons außer an den oben bezeichneten Tagen auch an dem ersten Wochentage eines jeden Monats nicht stattfinden kann.

Breslau, den 10. September 1872.

Königliche Regierung.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

**492.** Se. Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 7. v. M. zu gestatten geruht, daß der Vertrieb von Loosen zu derjenigen Auspielung von Erzeugnissen der Schwarzwälder Industrie u., welche der Gewerbe-Verein zu Furtwangen (Großherzogthum Baden) zu Gunsten der daselbst bestehenden Filiale der Großherzoglichen Landesgewerbehalle

zu veranstalten beabsichtigt, innerhalb der Preussischen Monarchie zugelassen werde.

Diese Allerhöchste Genehmigung wird höherer Anordnung zufolge hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht! Breslau, den 10. September 1872.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**491.** Betreffend die Maaßregeln gegen Einschleppung der Rinderpest.

Im Anschluß an unsere Verordnung vom 2. August 1872, Beilage zu Nr. 31 des Regierungs-Amtsblattes pro 1872, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ein- und Durchfuhr gehörig und fest verpackter Eumpen aus Rußland bis auf Weiteres gestattet wird.

Breslau, den 11. September 1872.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

**497.** Wir bringen für das theilhabende Publikum hiermit zur öffentlichen Kunde, daß die neuerbaute Kanalstrecke des Plauen-Kanals von Niegripp bis Seedorf nunmehr völlig fertig gestellt ist, und in ihrem ganzen Umfange von dem Schifffahrt treibenden Publikum benützt werden kann.

Die den Kanal benutzenden Schiffer haben sich genau nach der von uns unter dem 8. September v. J. (Amtsblatt S. 230. ff.) erlassenen Polizei-Verordnung für den Plauen-Kanal zu richten.

Magdeburg, den 31. August 1872.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**487.** Betreffend die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1871.

Der Geschäfts-Umfang und die Wirksamkeit der Schiedsmänner in dem Departement des unterzeichneten Königl. Appellationsgerichts ist für das Jahr 1871 wie folgt, ermittelt:

I. Von 1639 Schiedsmännern sind überhaupt 14,805 Streitsachen, mithin 2,408 weniger als im Jahre 1870 bearbeitet worden.

Von diesen 14,805 Streitsachen sind:

a. durch Vergleich beendet	7,333
b. wegen Ausbleibens der Parteien bei Seite gelegt	1,751
c. der richterlichen Entscheidung überwiesen	5,661
d. am Schlusse des Jahres anhängig geblieben	60

Summa 14,805

II. Die meisten Streitsachen haben verglichen die folgenden Schiedsmänner:

1) Franz Rother zu Schlegel, Kreis Neurode, von . . . . .	112	Sachen	94,
2) Der Destillateur Louis Schneider zu Jauer, von . . . . .	76	"	70,
3) D. Gddgen zu Steinau a. D., von . . . . .	61	"	60,
4) Walter zu Gottesberg, von . . . . .	39	"	37,
5) Karl Kopp zu Schreiberhau, von . . . . .	36	"	36,
6) Der Rentmeister Alker zu Pontwisch, von . . . . .	32	"	31,
7) Kürschnermeister Bohnstod zu Zulusburg, von . . . . .	19	"	18,
8) Der Erbscholz Sander zu Sayne, Kreis Militisch, von . . . . .	18	"	17,
9) Der Müllermeister Wende in Leutmannsdorf, Kr. Schweidnitz, von . . . . .	16	"	14,
10) A. Päsche zu Nieder-Leipe, von . . . . .	11	"	11,
11) Ernst Friebe zu Rohnau, von . . . . .	10	"	10,
12) Der Lehrer Alois Franke zu Meschwitz, von . . . . .	10	"	10.

Breslau, den 4. September 1872.

Königliches Appellations-Gericht.

**488.** In dem Dorfe Nieder-Weilau —  $\frac{2}{3}$  Meilen südlich von der Stadt Reichenbach entfernt — tritt am 16. d. M. eine Postagentur in Wirksamkeit.

Dieselbe erhält mit Reichenbach täglich 2mal Verbindung durch eine Botenpost mit folgendem Gange: aus Nieder-Weilau um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags und 7 Uhr 30 Min. Abends, in Reichenbach um 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr 15 Minuten Abends, aus Reichenbach um 9 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags, in Nieder-Weilau um 9 Uhr 45 Min. Vormittags und 4 Uhr 45 Min. Nachmittags.

Breslau, den 10. September 1872.

Der Kaiserl. Ober-Post-Direktor. Albinus.

**494.** Am 20. d. M. Abends wird für dieses Jahr die Postexpedition in Reinerz-Bad geschlossen werden und in Folge dessen die Aufhebung:

- 1) der Personenpost zwischen Glas und Reinerz-Bad,
- 2) der Personenpost zwischen Reinerz und Gudowa und
- 3) der Botenpost zwischen Reinerz-Stadt und Bad erfolgen.

Die Personenpost zwischen Glas und Reinerz-Stadt ist, wie bis zum 1. Juni c., aus Glas um 1 Uhr 45 Min. Nachmittags, aus Reinerz-Stadt um 9 Uhr 30 Min. Vorm. abzufertigen und in 2 Stunden 55 Min. zu befördern.

Breslau, den 12. September 1872.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor. Albinus.

**485.** Bei unserer Stations-Kasse in Breslau (Oberschlesischer Bahnhof), werden fortan außer den bei derselben bisher zur Ausgabe gelangten Couponbüchern I. und II. Klasse nach Lüttich, Brüssel, Ostende, Antwerpen

und Paris über Berlin und die Norddeutsche Route und bezw. Berlin-Stendal zu den Kourier- und Schnellzügen auch Couponbücher I. und II. Klasse zu gleichen Preisen wie über die vorbezeichneten Routen über Berlin und die Preussisch-Braunschweigische Route via Kreutzen-Elbersfeld nach den vorgenannten Stationen ausgegeben.

Breslau, den 4. September 1872.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn. **484.** Bei unserer Stations-Kasse in Breslau werden fortan außer den bei derselben bisher zur Ausgabe gelangten Rund-Reise-Billets noch dergleichen Billets II. und III. Wagenklasse für die Route Breslau, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Kolin, Alt-Pala, Trautenau, Parschnitz, Liebau, Dittersbach, Altwasser, Freiburg, Königszell, Breslau — Tour IVc. — (II. Klasse 13 Thlr. 11 Sgr., III. Klasse 9 Thlr. 1 Sgr.), und zwar die Billets II. Klasse auf dem Oberschlesischen und Niederschlesisch-Märkischen Bahnhofe, die Billets III. Klasse auf dem Niederschlesisch-Märkischen Bahnhofe, ausgegeben.

Breslau, den 4. September 1872.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn. **489.** Vom 15. September c. ab tritt ein gemeinschaftlicher Tarif für den Transport Niederschlesischer Steinkohlen und Cokes in vollen Wagenladungen von den Stationen Gottesberg und Dittersbach der diesseitigen Bahn nach den Stationen der Märkisch-Posener Eisenbahn Reppen, Sternberg, Neu-Kunersdorf, Butschdorf via Frankfurt a. D. und Merzwiese, Krossen, Schwiebus, Stentisch, Bentschen via Guben in Kraft.

Druckereemplare des Tarifs werden bei unseren Güter-Expeditionen hier, in Frankfurt a. D., Guben, Gottesberg und Dittersbach unentgeltlich verabfolgt, so lange solche vorhanden sind.

Breslau, den 5. September 1872.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn. **486.** Vorlesungen an der Königl. landwirtschaftlichen Akademie Poppelsdorf in Verbindung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Das Winter-Semester beginnt am 15. Oktober d. J. gleichzeitig mit den Vorlesungen an der Universität Bonn.

Der spezielle Lehrplan umfaßt folgende mit Demonstrationen verbundene wissenschaftliche Vorträge.

Einleitung in die landwirtschaftlichen Studien: Direktor Professor Dr. Dunkelberg. Landwirtschaftliche Betriebslehre: Derselbe. Allgemeine Thierzucht: Derselbe. Landwirtschaftliches Seminar: Derselbe. Rindviehzucht: Professor Dr. Berner. Wirtschafts-Organisation: Derselbe. Landwirtschaftliche Buchführung: Derselbe. Handelsgewächsbau. — Obstbaumzucht: Garten-Inspektor Sinnig. Forstbenutzung, Forstschutz und Taxation: Oberförster Herr. Unorganische Experimental-Chemie: Professor Dr. Freytag. Landwirtschaftliche Technologie: Derselbe. Chemisches Praktikum: Derselbe. Ueber Pflanzenernährung und Düngung: Professor Dr. Ritthausen. Ueber die all-

gemeinen Gesetze des thierischen Stoffwechsels: Geheimer Rath Professor Dr. Pflüger. Experimental-Physik: Ingenieur Dr. Wüst. Physikalisches Praktikum: Derselbe. Mechanik der landwirthschaftlichen Geräthe und Maschinen: Derselbe. Pflanzen-Anatomie und Physiologie: Professor Dr. Körnicke. Physiologische und mikroskopische Uebungen: Derselbe. Naturgeschichte der Wirbelthiere: Professor Dr. Troschel. Mineralogie: Dr. Andrae. Landwirthschaftliche Baukunde: Baumeister Dr. Schubert. Wege- und Wasserbau: Derselbe. Zeichnen-Unterricht: Derselbe und Ingenieur Dr. Wüst. Volkswirtschaftslehre: Professor Dr. Held. Landwirthschafts-Recht: Ober-Bergrath Dr. Klostermann. Anatomie und Physiologie der Hausthiere: Departements-Thierarzt Schell. Pferdezuucht, Geburtshülfe, Fußbeschlag: Derselbe.

Die Fowler'schen Dampf-Cultur-Apparate sind auf der zur Akademie gehörigen Domaine Annaberg seit November v. J. eingeführt und treten im laufenden Semester in nachhaltige Benutzung.

Außer den übrigen der Akademie eigenen wissenschaftlichen und praktischen Lehrhülfsmitteln, welche durch ein für chemische, physikalische und physiologische Praktika besonders eingerichtetes Institut, sowie durch die neuorganisirte Versuchstation eine wesentliche Bereicherung erhalten haben, steht derselben durch ihre Verbindung mit der Universität Bonn die Benutzung der Sammlungen und Apparate der letzteren zu Gebote. Die Akademiker sind bei der Universität immatrikulirt und haben deshalb das Recht, noch alle anderen für ihre allgemeine wissenschaftliche Bildung wichtigen Vorlesungen zu hören, über welche der Universitäts-Katalog das Nähere mittheilt.

Auf Anfragen wegen Eintritts in die Akademie ist der Unterzeichnete gern bereit, jedwede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Poppelendorf bei Bonn, im September 1872.

Der Direktor der landwirthschaftlichen Akademie  
Professor Dr. Dünkelberg.

**495.** Das königliche pomologische Institut zu Proskau, welches den Zweck verfolgt, durch Lehre und Beispiel die Gärtnerei, besonders die Nutzgärtnerei, und namentlich den Obstbau zu fördern, vereinigt zu diesem Zweck vorläufig folgende Abtheilungen:

- 1) Gartenbauschule (Lehranstalt für Nutzgärtnerei);
- 2) Höheren Cursus für Gärtnerei und Pomologie;
- 3) Lehrkursus für Lehrer, Obstgärtner und Obstwärter.

Der Unterricht in der Gartenbauschule umfaßt:

- a. Begründende Fächer: Botanik (Anatomie, Morphologie, Physiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Uebungen etc.), Chemie, Physik, Mineralogie, Zoologie; Mathematik und Rechnen;
- b. Hauptfächer: Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzuucht, Obstbaumpflege, Obst-Erzeugung, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumschnitt, Weinbau, Gemüsepflanzenbau und Erzeugung, Gehölzzucht, Landschafts-

gärtnerei, Plan- und Fruchtzeichnen, Feldmessen und Niveliren;

c. Nebenfächer: Buchführung, Seidenbau mit Demonstrationen.

Der Kern der Anstalt ist die Gartenbauschule; die vollständige Absolvierung des Cursus in derselben erfordert zwei Jahre. Die in diese Abtheilung aufzunehmenden jungen Leute, sie mögen ihre Lehrzeit in der Anstalt beenden oder — was allerdings zu wünschen ist — schon gärtnerisch vorgebildet sein, haben das Zeugniß beizubringen, daß sie mindestens  $\frac{1}{2}$  Jahr in der Tertia eines Gymnasii oder einer zu Abgangs-Prüfungen berechtigten Realschule mit Nutzen zugebracht haben. Vermögen sie das nicht, so müssen sie sich durch ein an dem Institute abzulegendes Tentamen über den genügenden Grad ihrer Vorbildung ausweisen.

Diejenigen, welche den höheren ebenfalls zweijährigen, Lehrkursus absolviren wollen, müssen das Zeugniß beizubringen, daß sie mindestens  $\frac{1}{2}$  Jahr in der Secunda eines Gymnasii oder einer Realschule erster Ordnung zugebracht haben. Sie hören die Fachwissenschaften am pomologischen Institute, die begründenden Wissenschaften an der landwirthschaftlichen Akademie in Proskau. In dem Lehrkursus für Lehrer, Baumwärter und Baumgärtner werden hauptsächlich die beim Obstbau vorkommenden Manipulationen erläutert, gehandhabt und geübt werden.

Der Cursus währt 14 Tage bis 3 Wochen.

Außerdem wird Gärtnern und Gartenbesitzern in vorgerückten Jahren Gelegenheit gegeben, die Unterrichtsmittel des Instituts zu benutzen. Die Bedingungen wird der Direktor mitzutheilen bereit sein.

Die Zöglinge der Gartenbauschule wohnen in der Anstalt, werden in ihr belästigt und unterrichtet. Alle übrigen in der Anstalt Bemittelten, insbesondere auch die Theilnehmer am höheren Cursus nehmen Wohnung und Kost nach freier Wahl im Orte Proskau.

Das Lehrhonorar beträgt:

Für die Zöglinge der Gartenbauschule:

für das erste und zweite Semester je . . . 30 Thlr.  
für das zweite und dritte Semester je . . . 20 "  
für das vierte und fünfte Semester je . . . 15 "

Für die Theilnehmer am höheren Cursus:

für das erste Semester . . . . . 40 Thlr.  
für das zweite Semester . . . . . 30 "  
für das dritte und vierte Semester je . . . 20 "

Außerdem haben die Zöglinge der Gartenbauschule halbjährlich praenumerando  $7\frac{1}{2}$  Thlr. für Wohnung, Heizung, Bett u. s. w. zu entrichten. Für die Belästigung zahlen sie nichts, sie sind dagegen verpflichtet, in den für die praktische Beschäftigung bestimmten Stunden die ihnen angewiesenen Arbeiten ohne Entschädigung zu verrichten.

Den Lehrern, Zöglingen der Seminarien, Baumgärtnern und Baumwärttern wird der Unterricht unentgeltlich ertheilt. Die Anmeldungen zur Aufnahme in das pomologische Institut haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten

Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu erteilen.

Proßlau, im August 1872.

Der Direktor des Königl. pomologischen Instituts. Stoll.

### Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

#### Königliche Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Bestätigt die Votationen: 1) für den Lehrer Postler zum dritten Lehrer an der evangelischen Stadtschule in Münsterberg.

2) für den bisherigen Hilfslehrer Voigt zum Lehrer an der evangelischen Elementarschule in Gottesberg.

3) für den bisherigen Hilfslehrer Pangraz zum katholischen Lehrer in Kaiserwalde, Kreis Habelschwerdt.

4) für den bisherigen Hilfslehrer Peschke zum ersten Lehrer an der katholischen Schule in Peterswaldau und zum Organisten und Cantor an den katholischen Kirchen in Peterswaldau und Steinkunzendorf, Kreis Reichenbach.

5) für den bisherigen Hilfslehrer Pelz zum Lehrer an der katholischen Schule in Pitschen, Kreis Striegau.

6) für den bisherigen vierten Lehrer Tredpe zum dritten Lehrer an der katholischen Elementarschule in Poln.-Wartenberg.

Widerwärtlich bestätigt: Die Votation für den Lehrer Franzkowski zum vierten Lehrer bei der katholischen Elementarschule in Poln.-Wartenberg.

#### Königl. Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Pensionirt: Vom 1. Oktober d. J. ab der Waldwärter Buttko in Diadauschte in der Oberförsterei Katholisch-Hammer.

#### Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.

Allerhöchst ernannt: Der Pastor Graebe in Frankenstein zum Superintendenten der Diözese Frankenstein-Münsterberg.

#### Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Provisorisch übertragen: Dem Kaplan Döring in Löwenberg die zweite Seminar- und Religionslehrerstelle am katholischen Seminar in Habelschwerdt.

#### Königl. Appellations-Gericht zu Breslau.

Ernannt: 1) Der Gerichts-Assessor Ferdinand Landau aus Breslau vom 1. September 1872 ab zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Namslau und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Namslau. 2) Die Rechtskandidaten Georg von Kujawa und Berthold Fränkel zu Breslau zu Referendarien. 3) Der Stadtgerichts-Hülfssekretär Adolf Rüdler zu Breslau, zum Voten und Exekutor bei dem Kreisgericht zu Neumarkt. 4) Der Hülfssekretär Friedrich Slotky zu Neumarkt, zum Gefangenwärter bei dem Kreis-

gerichte zu Poln.-Wartenberg. 5) Der invalide Sergeant Karl Paropkiewicz zu Zobten, zum Hülfsboten, Hülfssekretär und Hülfsgefängniswärter bei dem Kreisgericht zu Glatz, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Lewin. 6) Der invalide Sergeant Ferdinand Schöps zu Casawe, Kreis Militsch, zum Hülfsboten und Hülfssekretär bei dem Stadtgericht zu Breslau.

Wieder aufgenommen: Der zum Militärverwaltungsdiens ausgechiedene Referendarius Max Thielmann zu Breslau.

Bersezt: 1) Der Kreisrichter Rentwig zu Münsterberg, an das Kreisgericht zu Hirschberg. 2) Der Gerichtsassessor Maximilian Holzapfel zu Breslau, als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Heiligenstadt. 3) Der Gerichtsassessor Heinrich Krauß zu Breslau, als Kreisrichter an die Gerichtskommission zu Senftenberg. 4) Der Referendarius Georg Unger zu Greifswald, in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. 5) Der Vote und Exekutor Wilhelm Blasig zu Wünschelburg, als Vote, Exekutor und Gefangenwärter an das Kreisgericht zu Woblan, mit der Funktion bei der Gerichtskommission zu Winzig.

Pensionirt: 1) Der Kreisgerichts-Sekretair Moritz Henkel zu Ohlau. 2) Der Vote und Exekutor Florian Mattern zu Brieg, vom 1. Oktober 1872 ab.

Gestorben: 1) Der Kreisgerichtsrath Wollny zu Glatz. 2) Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath von Prittwitz zu Brieg. 3) Der Kreisgerichts-Sekretair, Kanzleirath Liehr zu Reichenbach.

#### Königliche Provinzial-Intendantur des sechsten Armee-Corps.

Allerhöchst verliehen: Den Intendantur-Sekretairen Schulz und Kranz der Charakter als Rechnungsrath.

Ernannt: 1) Der Garnison-Verwaltungs-Inspektor Wilke zu Glatz zum Ober-Inspektor. 2) Der invalide Feldwebel Scholz zum interimistischen Kasernen-Inspektor in Reisse. 3) Die invaliden Feldwebel Mattern und Brieger desgleichen in Breslau. 4) Die Proviant-Amts-Applikanten Feldwebel Nikolaus und Lichel, Wace-Wachtmeister Joseph Hoffmann und Ernst Hoffmann und Feldwebel Galle zu Proviant-Amts-Assistenten resp. in Reisse, Breslau, Bromberg, Paderborn und Breslau.

Bersezt: 1) Der Garnison-Verwaltungs-Inspektor Münke von Breslau nach Frankfurt a. D. 2) Der Kasernen-Inspektor Modrach von Breslau nach Homburg v. d. Höhe. 3) Der Depot-Magazin-Verwalter Schulze zu Neustadt D.-Schl. als interimistischer Proviant-Amts-Kontroleur nach Glatz. 4) Der Proviant-Amts-Assistent Reuser zu Köln als Depot-Magazin-Verwalter nach Neustadt D.-Schl. 5) Der Proviant-Amts-Assistent Puhl von Breslau nach Erfurt.

Pensionirt: Auf eigenes Ansuchen der Montirungs-Depot-Assistent Müller in Breslau vom 1. Oktober c. ab, unter Verleihung des Charakters als Kontroleur.